

AUFWECKER

Europa nach Trofaiach holen

**Katrin Schwarz**

katrin.schwarz@kleinezeitung.at

Die EU will künftig mehr Geld für Erasmus+ ausgeben. Ein Mobilitätsprogramm, das für einen interkulturellen Dialog steht, Toleranz und kritisches Denken fördert.

Das ist Geld, das in der Steiermark bestens angenommen wird. Schon jetzt sind wir „Meister“, was die Auslandsmobilität angeht. 2017 ging beispielsweise ein Viertel der ausgeschütteten Förderungen in die Steiermark, und in der Förderschiene „Solidaritätsprojekte“, die Initiativen junger Leute auf lokaler Ebene fördert, hat die Steiermark mehr als die Hälfte der österreichweit genehmigten Projekte akquiriert.

Profiteure sind dabei vor allem jene jungen Menschen, die sich auf das Abenteuer Ausland einlassen. Einfache Finanzierungsmodi machen das allen Jugendlichen unabhängig vom finanziellen Hintergrund der Eltern möglich.

Europa wird aber auch in die Steiermark geholt. Der Verein InterAktion, der mit geflüchteten Jugendlichen arbeitet, bringt im Mai Jugendliche aus ganz Europa nach Trofaiach, um über Menschenrechte, Toleranz und die EU-Wahl zu diskutieren. Das ist enorm wichtig, immerhin sind genau sie die Zukunft der EU.

Den Artikel zum Aufwecker „**Junge Steirer wagen immer öfter den Sprung ins Ausland**“ finden Sie auf [Seite 20](#)